

KUNDE

PROJEKT

ASSESSMENT
Basic Risk Assessment

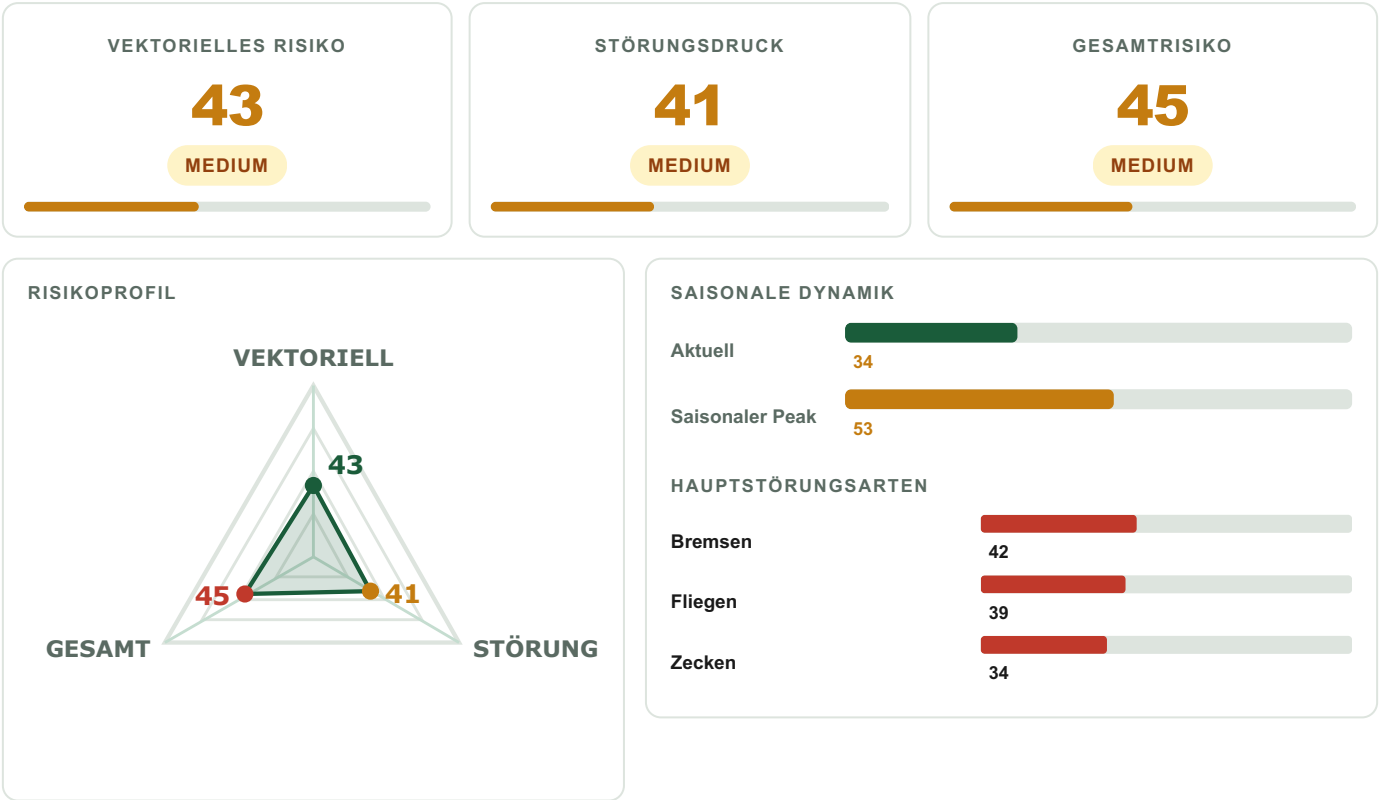
STANDORT

—

UMFELD / NUTZUNG
vorort / öffentlich

SAISON / DATENQUALITÄT
frühling · Hoch (72)

KENNZAHLEN



FACHLICHE EINORDNUNG

Bei 45 Punkten zeigt sich eine begrenzte Relevanz: Routine reicht, aber Beobachtung bleibt wichtig.

SAISONALITÄT

Das saisonale Potenzial übersteigt die aktuelle Lage deutlich — jetzt handeln, nicht auf den Höhepunkt warten.

VEKTOREN

Bei 43 Punkten ist die Fläche beherrschbar — Routinekontrolle aufrechterhalten.

STÖRUNGSDRUCK

Mit 41 Punkten ist die Nutzungsbeeinträchtigung moderat: Routinemaßnahmen genügen.

WAS BEDEUTET DAS FÜR SIE?

Kein unmittelbarer Handlungsbedarf — aber regelmäßiges Monitoring sichert die gute Ausgangslage.

HOTSPOTS / BEOBACHTUNGEN

Keine spezifischen Hotspots dokumentiert.

OPERATIVE PRIORITÄT

45

Priorität Mittel

MEDIUM

Die Störungsbewertung bezieht sich auf die Einschätzung der Nutzungsbeeinträchtigung (Komfort, Aufenthaltsqualität, betriebliche Abläufe) und nicht auf ein direktes medizinisches Risiko. Sie ist unabhängig vom vektoriellen Risiko zu betrachten.

DATENQUALITÄT

BEWERTUNGSGRUNDLAGE

Hoch

72/100

Die wesentlichen Standortdaten sind vorhanden; einzelne Parameter wurden modellbasiert ergänzt.

EMPFOHLENE MASSNAHMEN

HABITATMANAGEMENT

Aquatische Bruthabitate — stehende Gewässer, temporäre Wasseransammlungen und Regenwasserbehälter — sollten systematisch erfasst, reduziert oder durch regelmäßige Entleerung unterbrochen werden. Dies ist die wirksamste Einzelmaßnahme zur Reduktion des vektoriellen Risikos (WHO Vector Control 2023, ECDC Mosquito Control 2022).

Vektorielles Risiko –30–50%

HYGIENEMANAGEMENT

Organische Attraktoren — Abfallquellen, fermentierbare Reststoffe und offene Behälter — sollten nach einem strukturierten Hygieneprotokoll mit definierten Reinigungsintervallen und gesicherter Lagerung bewirtschaftet werden (USDA-ARS IPM 2021, BfR Schädlingsbekämpfung 2022).

Störungsdruck –15–30%

VEGETATIONSMANAGEMENT

Vegetative Übergangszonen, Saumstrukturen und dichte Randbereiche sollten durch gezielte Pflegeintervalle strukturell geöffnet werden. Die Reduktion von Mikrohabitaten in Zonen mit erhöhtem Nutzeraufkommen senkt das vektorielle Risiko nachweislich (ECDC Tick-borne Diseases 2021, EFSA Ixodes ricinus 2023).

Vektorielles Risiko –10–25%

MONITORING

Ein strukturiertes Monitoring mit Sentinel-Standorten, dokumentierten Kontrollintervallen und definierten Eingriffsschwellen bildet die operative Grundlage für eine evidenzbasierte Standortsteuerung (WHO IVM Framework 2021, ECDC Risk Assessment Methodology 2022).

Gesamtrisiko –8–15%

Geschätztes Reduktionspotenzial bei vollständiger Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen — basierend auf einschlägiger Fachliteratur (WHO, ECDC, USDA-ARS, BfR). Die tatsächliche Wirkung hängt von Umsetzungsqualität und standortspezifischen Bedingungen ab.